



DER

BÜRGERMEISTER

BERICHTET

Internet: www.saalfelden.at
E-Mail: post@saalfelden.at

Berichte - Mitteilungen - Verlautbarungen - Aktuelles aus dem Saalfeldner Gemeindegeschehen



Foto: Heinz Bayer (Konzert Frank Lacy 1987)

Feuerwehr Kinderfest

Am **27. September 2009** findet von 11-16 Uhr das Kinderfest der Freiwilligen Feuerwehr Saalfelden statt. Kasperltheater, Seilbahn, Kistenklettern, Hupfburg, Fahren mit der Drehleiter und vieles mehr erwartet die jungen Besucher im und rund um das Feuerwehrhaus der Hauptwache.



„Musihoffest“

Am **30. August 2009** findet auf dem Vorderkühbühelgut das „Musihoffest“ statt. Ab 11 Uhr sorgt die Formation „Polka Potente“ für jazzige Klänge. Von 13 bis 14 Uhr gibt die Eisenbahnerstadtkapelle ein Konzert und anschließend greift die Band „Totalschaden“ ins Geschehen ein.



Baum- und Heckenschnitt entlang von Verkehrsflächen

Liegenschaftseigentümer sind gesetzlich verpflichtet, ihre Bäume und Hecken entlang der Grundgrenze zu öffentlichen Verkehrsflächen zu schneiden. Wir ersuchen alle Grundbesitzer, dieser Pflicht nachzukommen! Überhängende Äste werden sonst durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes zurückgeschnitten. Auf optische Gesichtspunkte kann dabei keine Rücksicht genommen werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.



Diese Hecke schränkt die Sichtweite im Kurvenbereich ein



Private Hecke verschmälert öffentlichen Geh- und Radweg

Erhaltungspflicht bei Forststraßen

Im Zuge von Wildbachbegehungen bzw. nach Katastrophenereignissen wurde immer wieder festgestellt, dass mangelnde Erhaltungstätigkeiten bei Forststraßen massive Schäden zur Folge haben können. Grundeigentümer werden daher auf die Verpflichtungen gemäß Forstgesetz 1975 hingewiesen:

Die Holzbringung hat so zu erfolgen, dass Waldboden und Bewuchs möglichst wenig Schaden erleiden, keine neuen Runsen oder Wasserläufe entstehen bzw. die Wasserführung in bestehenden Runsen oder Wasserläufen nicht beeinträchtigt wird. Die im Zuge der Bringung im Hochwasserbereich gelagerten Hölzer müssen so rasch wie möglich weggeschafft werden. Wird eine Holznutzung vorgenommen, ist die Räumung des Wildbachbettes, des Hochwasserbereiches und der in denselben einhängenden Waldflächen von Baumstämmen, Wurzelstöcken und sonstigen Schlagabfällen unverzüglich vorzunehmen.

Forstliche Bringungsanlagen (Forststraßen, Schlepperwege) sind so zu benützen und zu erhalten, dass Waldboden und Bewuchs möglichst wenig Schaden erleiden, keine gefährliche Erosion herbeigeführt wird, der Hochwasserabfluss von Wildbächen nicht behindert wird, die Gleichgewichtslage von Rutschgelände nicht gestört und der Abfluss von Niederschlagswässern gefahrlos möglich ist.

Die Nichteinhaltung der angeführten Punkte ist mit Strafen gem. § 174 des Forstgesetzes bedroht. Im Falle eines Schadensereignisses werden bei festgestellter Unterlassung entsprechender Sorgfaltsmaßnahmen keine öffentlichen Mittel ausbezahlt.



BEZIRKSSTELLE PINZGAU

Ebenbergstraße 1, 5700 Zell am See

Tel: 06542/737 77-0

Internet: www.arbeiterkammer.at

Arbeits- und Sozialrechtsberatungen in Saalfelden

Bezirksstellenleiter Franz Marth berät Sie jeweils **Montag um 17 Uhr** im Stadtamt Saalfelden. Achtung, kurzfristige Änderungen der Termine sind möglich!

Nächste Sprechtage im Jahr 2009:

24. August	21. September entfällt
31. August	28. September
7. September entfällt	5. Oktober
14. September entfällt	12. Oktober

AUS FÜR GLÜHLAMPEN

Seit 130 Jahren gibt es Glühlampen. Ebenso lange wandeln sie nur 5 % der eingesetzten Energie in Licht um. 95 % hingegen in Wärme. Glühlampen sind somit Stromverschwender!

Ab 1. September 2009 werden keine 100 Watt Lampen mehr verkauft, ab 2010 keine 75 Watt Lampen mehr, ab 2011 keine 60 Watt Lampen und ab 2012 keine 40 und 25 Watt Lampen mehr. Nach einer umfassenden EU-Vorstudie werden durch diese Verordnung jährlich 40 Terawatt (TWh) Energie europaweit eingespart. Das entspricht dem Jahresverbrauch von 11 Millionen europäischen Haushalten! Die CO₂-Emissionen werden jährlich um 15 Millionen Tonnen reduziert und die Treibhausgase insgesamt um 23 Millionen Tonnen.

Eine 15 Watt Energiesparlampe entspricht der Lichtausbeute einer 75 Watt Glühlampe. Die Einsparung beträgt rund 80%. In der Anschaffung sind Energiesparlampen teurer. Pro Haushalt reduzieren sich nach dem Austausch der Leuchtmittel die Stromkosten aber pro Jahr um ca. 50 bis 70 Euro. Energiesparlampen dürfen wegen ihrer Quecksilberbeschichtung nicht in den Restabfall (Mülltonne) eingebracht werden. Sie unterliegen der Elektroaltgeräteverordnung und müssen entweder beim Recyclinghof oder im Handel abgegeben werden. Herkömmliche Glühlampen halten rund 1.000 Stunden. Halogenlampen 4.000 Stunden und Energiesparlampen 6.000 Stunden.

Einstellung Elternberatung in Saalfelden



Die Elternberatungsstunde in Saalfelden wurde aufgrund der geringen Besucherfrequenz mit August 2009 eingestellt. Bei vermehrter Nachfrage wird versucht, wieder ein entsprechendes Service in Saalfelden anzubieten. Die Stillrunde im Seniorenhaus Farmach findet weiterhin am Montag von 9 bis 11 Uhr statt. Für Fragen zum Stillen, zur Ernährung oder zur Pflege des Babys steht Frau DGKS Inge Neumayr telefonisch unter 0664/971 21 25 zur Verfügung.

IMPRESSUM

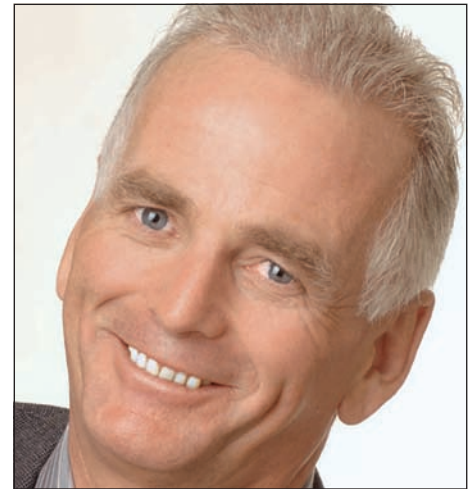
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
Tel. 06582/797-0, post@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günter Schied
Druck: Repro Brüll, Leogangerstraße 55, 5760 Saalfelden
Auflage/Erscheinung: 7.300 Stk., Postwurf an die Saalfeldner Haushalte
Fotos/Grafiken: Stadtgemeinde Saalfelden bzw. siehe Quellenangabe

Zukunftsträchtige Projekte für Saalfelden

Liebe Saalfeldnerinnen, liebe Saalfeldner!

Zwei Themen haben in der letzten Zeit für viel Gesprächs- und Diskussionsstoff in Saalfelden gesorgt: Die Nord-Süd-Umfahrung und der Ausbau des Sportzentrums Bürgerau. Es ist in einer funktionierenden Demokratie wichtig, dass sich Politik, Medien und Bevölkerung mit diesen für die Entwicklung einer Stadt sehr bedeutsamen Themen auseinandersetzen. Es liegt auch in der Natur der Sache, dass Vorhaben dieser Größenordnung Eingriffe in die Natur und Eingriffe in die Lebensbereiche von Menschen

bedeuten. Als Bürgermeister ist es immer wieder meine Aufgabe, das Wohl und den Vorteil eines großen Teiles der Bevölkerung mit den Interessen einzelner Personen oder Personengruppen abzuwägen. Ich stelle mir auch die Frage, wie kann ein Projekt so umgesetzt werden, dass negative Auswirkungen für Anrainer und Grundeigentümer durch richtige Ausgleichs- und Begleitmaßnahmen möglichst gering gehalten werden. Nachfolgend möchte ich Sie über den Stand der Dinge bei den zwei Projekten informieren und Ihnen darlegen, warum ich eine Umsetzung der Vorhaben als sehr wichtig empfinde.



Nord-Süd-Umfahrung

Die Verkehrssituation sowohl auf der überregionalen B 311 als auch im innerstädtischen Bereich Saalfeldens spitzt sich zu. Im Hinblick auf eine durch zahlreiche Studien bestätigte weitere Zunahme des Verkehrs in den nächsten Jahrzehnten, müssen wir nun Schritte setzen, um für diese Entwicklung gerüstet zu sein. Vor allem der Durchzugs- und Transitverkehr darf auf Dauer nicht zu einer Belastung für die Bevölkerung werden. In Henndorf wurde vor kurzem die Umfahrung fertiggestellt. Eine verbindliche Reihung des Landes Salzburg sieht nun die Umsetzungen der Umfahrungen in Straßwalchen und anschließend in Saalfelden vor. Für das Verkehrsprojekt in unserer Gemeinde hat das Land einen Budgetrahmen von 50 Mio. Euro festgelegt. Vor 3 Jahren

wurde mit den Planungsarbeiten für die Umfahrung begonnen. Von Beginn an wurden die Vertreter der Anrainerbeiräte über den Stand der Planung informiert und es wurde versucht, die Wünsche und Sorgen der Anrainer in Bezug auf Lärm, Staub und Landschaftsästhetik zu berücksichtigen. Im Juni des Jahres haben sich Land und Gemeinde auf eine Trassenführung geeinigt. Nun wurden die betroffenen Grundeigentümer von Vertretern des Landes über den Verlauf der künftigen Umfahrungsstraße informiert. Derzeit laufen Verhandlungen über Ersatzflächen und finanzielle Abfertigungen für die Grundbesitzer. Wir als politische Vertreter der Stadtgemeinde sehen uns natürlich auch als Vertreter der Anrainer und Grundeigentümer. Deshalb kann es durchaus noch zu geringfügigen Anpassungen im Trassenverlauf und bei der begleitenden

Infrastruktur (Lärm- und Sichtschutzmaßnahmen) kommen. Dort wo sich Maßnahmen technisch umsetzen lassen und Qualitätsverbesserungen zu Gunsten von Anrainern und Grundeigentümern mit sich bringen, werden wir uns für die Umsetzung dieser einsetzen. Zusätzliche Kosten lassen wir sicher nicht generell als Argument für die Ablehnung von sinnvollen Verbesserungsvorschlägen gelten.

Auch im innerstädtischen Bereich werden Ideen und Varianten für eine Entflechtung des Verkehrs geprüft. Im Oktober wird eine Delegation der Stadtgemeinde in die Schweiz fahren, um sich funktionierende Verkehrslösungen in Städten anzusehen, die mit ähnlichen Problemen wie Saalfelden zu kämpfen hatten. Die Eidgenossen setzen in ihrer Verkehrsplanung auf das Prinzip der sogenannten „Begegnungszonen“.

Sportanlage Bürgerau

Als Bürgermeister ist es mein Bestreben, dass die Stadtgemeinde Einheimischen und Gästen einen attraktiven Mix aus Sport- und Freizeiteinrichtungen bieten kann. Vor allem für Kinder und Jugendliche sollen Sport und Bewegung eine maßgebliche Rolle spielen und zu einer positiven körperlichen und sozialen Entwicklung beitragen. Glücklicherweise zeichnet sich - nicht zuletzt durch gezielte Informationsarbeit und Förderprogramme - ein Trend zu Bewegung und körperlicher Fitness in unserer Gesellschaft ab.

Auch in Saalfelden nimmt die Mitgliederzahl vieler Sportvereine zu. Einzelne Sporteinrichtungen werden zu klein oder fehlen gänzlich. Saalfeldens größte Sportanlage, jene in der Bürgerau, wird den Platz- und Qualitätsanforderungen der Vereine nicht

mehr gerecht. Überfüllte Fußballplätze und sanierungsbedürftige Umkleide-, Sanitär- und Gastronomiebereiche prägen den Vereinsbetrieb. Im Gegensatz zu anderen Standorten, stehen in der Bürgerau gemeindeeigene Flächen zur Verfügung. Eine Sanierung und Erweiterung dieser Sportanlage ist daher finanzierbar. Es sollen jedoch nicht nur Fußballvereine von Investitionen profitieren. Wir möchten in der Bürgerau ein Sportzentrum schaffen, in dem die breite Masse der Bevölkerung und unsere Schulen Sportmöglichkeiten vorfinden. Eine Bedarfsanalyse hat gezeigt, dass in Saalfelden folgende Sporteinrichtungen fehlen oder nur in unzureichender Anzahl vorhanden sind:

- Beachvolleyballplatz
- Streetballanlage
- Kleinkinderspielfeld
- Kunststoff-Laufbahn

- Weit- und Hochsprunganlage
- Kunsteisbahn
- Outdoor Fitnessstationen

Die Einrichtungen sollen im Zuge der Sanierung und Erweiterung der Sportanlage Bürgerau realisiert werden. Neben einem zusätzlichen Naturrasenplatz und der Sanierung bzw. Neuerrichtung von sechs Tennisplätzen sowie dem Bau eines modernen Klubhauses, soll auch ein entsprechender Parkplatz für das Sportzentrum errichtet werden. Diese Vorgaben bildeten die Basis für einen Architektenwettbewerb, der vor kurzem zu Ende gegangen ist. Am 27.8.2009 findet eine Pressekonferenz statt, bei der das Siegerprojekt den Medien vorgestellt wird. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können die Projekte von 31.8. bis 4.9.2009 während der Öffnungszeiten im Rathaus (Großer Sitzungssaal, 1. Stock) besichtigen.

Neues aus der Blumen-Werkstatt



Zwei Blumen-Türme, bestehend aus über 300 einzelnen Surfinen-Pflanzen, schmücken seit Juni den Eingangsbereich des Rathauses. Die Gärtner der Stadtgemeinde (im Bild v.l. Andreas Flunger, Sepp Pfeffer) haben die Pflanzen im Glashaus des Wirtschaftshofes aufgezüchtet. Einmal pro Woche müssen die Blumen gegossen und „gezupft“ werden. Vor dem Einsetzen des Frostes kommen die mobilen Kunstwerke zur Überwinterung wieder ins Glashaus. Der Blumenschmuck hat sich bereits als sehr beliebte Kulisse für Hochzeitsfotos etabliert.

Mobilitätswoche 16. - 22. Sept. 2009 GRATIS CITYBUS

Auch heuer nimmt Saalfelden wieder an der Europäischen Mobilitätswoche teil. Über 2000 Gemeinden in ganz Europa beteiligen sich an der vom Klimabündnis ins Leben gerufenen Veranstaltung.

Die Stadtgemeinde stellt heuer den Citybus in den Dienst der umweltfreundlichen Mobilität und lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, das öffentliche Verkehrsmittel eine Woche lang kostenlos zu nutzen!



Mehr als 300 Zugriffe pro Tag

Im Jahr 2007 hat die Stadtgemeinde ihren Webauftritt grundlegend überarbeitet. Seit 1. Februar 2008 ist die neue Homepage mit einer Vielzahl von Informations- und Serviceangeboten online. Dass die Bevölkerung das digitale Informationsmedium nutzt, zeigen die Zugriffszahlen. Im Jahr 2008 wurde die Gemeindehomepage rd. 115.000 mal aufgerufen. Das erste Halbjahr 2009 weist knapp 62.000 Zugriffe auf. Im Schnitt informieren sich täglich rd. 320 Internetuser auf www.saalfelden.at. Zwei Webmaster

halten die Seite aktuell, was vor allem an den Einträgen im News-Bereich ersichtlich ist. Eine schlanke Menüstruktur mit logischer Informationsgliederung sorgt dafür, dass sich der User schnell auf der Website zurechtfindet und mit wenigen Klicks zur gewünschten Information gelangt. Wenn Sie Vorschläge haben, wie man die Homepage noch bedienerfreundlicher gestalten kann oder welche Informationen noch aufgenommen bzw. aktualisiert werden sollen, senden Sie uns ein E-Mail an post@saalfelden.at. Die

Mitarbeiter der EDV-Abteilung freuen sich über konstruktive Anregungen.



Auf den Spuren von Sebastian Kneipp

„Wenn Kinder durchs Wasser sich abgehärtet haben, werden sie auch später ihre Gesundheit bewahren“, prognostizierte der Wissenschaftler Sebastian Kneipp bereits im 19. Jahrhundert. Gemäß diesem Leitsatz wurde im Kindergarten Markt unter dem Motto „Bin i fit, bin i cool!“ ein Jahr lang ein aufregendes und zugleich gesundheitsförderndes Programm angeboten. Zum Abschluss des Kneipp-Projektes, dessen Kernelemente Wasser, Ernährung, Heilkräuter, Bewegung und Lebensfreude sind, erhielten die Kinder von ihren engagierten Betreuerinnen Urkunden und Medaillen überreicht.



Nicht einfach noch eine Kundenkarte

Mit der neu eingeführten „SaalfeldenCard“ wollen die heimischen Betriebe die Kaufkraftbindung fördern und ein innovatives Marketing- und Vertriebsinstrument entwickeln. Die Unternehmer erwarten sich nachhaltige Umsatzsteigerungen und eine Optimierung der Kundenbeziehungen. Der große Vorteil: Die gewährten Rabatte bleiben zu 100 % in der Region.

Kennen Sie das: Sie gehen mit Ihren Waren zur Kasse und eine freundliche Mitarbeiterin fragt Sie nach einer Kundenkarte. Natürlich haben Sie eine Kundenkarte, sehr viele sogar. Die richtige haben Sie aber gerade jetzt nicht dabei. Wer soll denn in diesem Dschungel aus Plastikkarten noch die Übersicht behalten und immer die richtige Karte zur Hand haben? Das Stadtmarketing und die Werbegemeinschaft haben eine Saalfeldner Lösung für dieses Problem entwickelt. Eine Karte für eine Vielzahl von Geschäften im Ort - die „SaalfeldenCard“. Der Kunde erhält bei jedem Einkauf in einem der „SaalfeldenCard“-Betriebe Bonuspunkte auf seine Karte gebucht, die er dann jederzeit und in jedem Mitgliedsbetrieb in Form von Preisrabatten wieder einlösen kann. Bis jetzt haben sich bereits 55 Unternehmen aus Handel, Dienstleistung, Gastronomie und Handwerk an dem Projekt beteiligt. Die Saalfeldner Bäder und das Heimatmuseum Schloss Ritzen akzeptieren die Kundenkarte ebenfalls. 1400 Karten wurden bereits ausgestellt. Die Ausstellung ist kostenlos und unverbindlich. Erhältlich ist die Karte bei allen Mitglieds-



v.l. Herbert Gassner (Stadtmarketing), Wolfgang Ohlicher (Werbegemeinschaft), Bgm. Günter Schied, Ursula Wörgötter-Wagner (Stadtmarketing), Mag. Georg Hörl (RAIBA)

betrieben und beim Stadtmarketing Saalfelden (Congress Saalfelden). Die teilnehmenden Unternehmen gewähren den Inhabern der „SaalfeldenCard“ beim Einkauf einen Mindestbonus, der in der Regel 1 % vom Umsatz beträgt. Es gibt einige branchenspezifische Ausnahmen wie zum Beispiel Tankstellen und Reisebüros. Zusätzliche Bonifikationen kann jeder Händler individuell gewähren. Der entsprechende Geldbetrag wird automatisch vom Bankkonto des gewährenden Betriebes eingezogen und auf ein treuhändisch verwaltetes Sammelkonto überwiesen. Diese Verwal-

tung übernimmt die Raiffeisenbank Saalfelden als Projektpartner. Jener Betrieb, bei dem der Kunde die Bonuspunkte einlöst, erhält dann eine entsprechende Entschädigung vom Treuhandkonto.

Die „SaalfeldenCard“ kann auch auf eine Bankomatkarte gebucht werden - eine Karte weniger! Der aktuelle Stand der Bonuspunkte ist über die Homepage www.saalfeldencard.at jederzeit abrufbar. Auf dieser Homepage finden sich auch alle Partnerbetriebe, aktuelle Angebote und News aus der Saalfeldner Wirtschaft sowie weitere wichtige Infos zur Kundenkarte.

PINZGAUER HERBSTMESSE

9. – 11. okt. 2009 | congress saalfelden

Die **Pinzgauer Herbstmesse** (ehemals Saalfeldner Stadtmesse) ist der ideale Rahmen für heimische und überregionale Aussteller. Zum achten Mal präsentieren Handel, Handwerk und Gewerbe eine bunte Mischung aus Neuheiten, Informationen und verlockenden Angeboten.

Es stehen noch Messestände zur Verfügung! Das Stadtmarketing-Team Saalfelden freut sich auf Ihre Anmeldung!

Congress und Stadtmarketing Saalfelden GmbH
Tel. 06582/767 00-15 | Fax 06582/767 00-99
E-Mail: stadtmarketing@saalfelden.info | Web: www.congresssaalfelden.at



SaalfeldenCard

Um Punkte voraus.

Beantworten Sie die nachfolgende Frage und gewinnen Sie eine von drei „SaalfeldenCards“ mit einem Guthaben im Wert von 50 Euro.

Wie viel kostet die Ausstellung der Saalfeldner Kundenkarte?

A: 9,99 Euro
B: 99,99 Euro
C: kostenlos

Die richtige Antwort einfach per E-Mail an saalfeldencard@saalfelden.at senden und gewinnen! Einsendeschluss: 4.9.09

Hochzeitsjubiläen

Vier Hochzeitsjubiläen gab es von Mitte Juni bis Mitte August in Saalfelden zu feiern. Bürgermeister Günter Schied stellte sich bei den Ehepaaren Schober, Mahringer, Wellinger und Mayer mit Geschenkskörben und Blumen ein.



Goldene Hochzeit (50 Jahre): Franz und Elisabeth Schober



Goldene Hochzeit (50 Jahre): Johann und Aloisia Mahringer



Goldene Hochzeit (50 Jahre): Friedrich und Hermine Wellinger



Eiserne Hochzeit (65 Jahre): Johann und Anna Mayer

CONGRESS SAALFELDEN

26.09.2009

HLA Maturaball

Karten bei den MaturantInnen erhältlich

17.10.2009

HIB Maturaball

Karten bei den MaturantInnen erhältlich

6.11.2009, 20 Uhr

Steiner's Theater-Stadl

Karten: 28 €/35 €/38 €

Karten erhältlich im Congress, Raiffeisenbank und Ö-Ticket Verkaufsstellen

7.11.2009, 20 Uhr

Konzert Brunner & Brunner

Karten: 33 €/40 €/44 €/52 €

Karten erhältlich im Congress, Raiffeisenbank und Ö-Ticket Verkaufsstellen

Mehr Infos: www.congress-saalfelden.at

6. FAMILIENWANDERTAG

VOM ASITZ ZUM BIBERG

SAALACHTALER HÖHENWEGWANDERUNG FÜR JUNG UND ALT

5. SEPTEMBER 2009



- **START:** 8.30 bis 10 Uhr Talstation Asitzbahn in Leogang
- **ZIEL:** Gasthof Hinterburgstub'n Talstation Sommerrodelbahn
- **GEHZEIT:** ca. 4 – 5 Stunden

NENNGELD: Erwachsene EUR 16,-
Kinder bis 15 Jahre EUR 9,- / Kinder bis 6 Jahre frei

Beim Gasthof **Hinterburgstub'n** / Talstation Sommerrodelbahn findet ab 12 Uhr ein Wanderfest mit **Live-Musik** und **Kinderprogramm** (SUMSI-Hupfburg) statt.

Es erwartet Sie dort Ihre **Erinnerungsnadel** und eine **große Tombola** um 16 Uhr.

LEOG. BERGBAHNEN: Tel. +43/6583/8219 • info@leoganger-bergbahnen.at
www.leoganger-bergbahnen.at

RODELBAHN: +43/6582/72173 • info@sommerrodeln-saalfelden.at
www.sommerrodeln-saalfelden.at



Es gibt kein schlechtes Wetter, nur ...



Heizschwammerl sorgten für angenehme Temperaturen

Der Sommer machte Pause, das Straßenfest fand trotzdem statt. Während das Seefest in Zell am See abgesagt wurde, ließen sich die Saalfeldner Gastronomen vom Wetter nicht irritieren. Mit Überdachungen, Glühwein, Gulasch und Heizschwammerl überzeugten die Veranstalter die Besucher



Gewohnt ausgelassen: Marcel von der „Hot Rod Blues Band“

davon, sich trotz niedriger Temperaturen und Regen einen gemütlichen Abend in der Saalfeldner Innenstadt zu machen. Für gute Stimmung und tanzende Partygäste sorgte die „Hot Rod Blues Band“. Möglich sind derartige Veranstaltungen nur, wenn sie von Bürgern und

Anrainern mitgetragen werden. Ein Dank gilt daher an dieser Stelle nicht nur den Organisatoren, sondern auch den Bewohnern der Innenstadt, die zum größten Teil mit Verständnis auf den erhöhten Lärmpegel und die Straßensperren während der Sommerveranstaltungen reagieren.



Manfred und Claudia on Tour



Gulasch von Hindenburg-Chef Peter Hradil



Gut gelaunt: Günther, Theresa und Irene

Großes Rocker-Treffen in Lenzing

Mehr als 2000 eingefleischte Rocker des Motorradklubs Gremium strömten Anfang Juli nach Lenzing zum diesjährigen Eurorun-Treffen. Die Eisspeedwaybahn wurde zu einem Festivalgelände mit großen Festzelten, Verkaufsständen und Campingzonen umfunktioniert. Die heimischen Rocker des Gremium Austria MC konnten „Lederjacken“ aus ganz Europa und sogar aus Venezuela und Thailand in Saalfelden begrüßen. Entgegen voreiliger Befürchtungen ging das Fest harmonisch und friedlich über die Bühne. Im Vordergrund stand der gemütliche Plausch unter Freunden und das gegenseitige Kennenlernen. Die Polizei bestätigte in einer Aussendung, dass es keinerlei Beanstandungen oder Anzeigen bei dieser Veranstaltung gab. Von den Organisatoren wurde bereits im Vorfeld des Events klargestellt, dass weder der Verein Gremium noch der jährlich stattfindende Eurorun einen politischen Hintergrund haben.

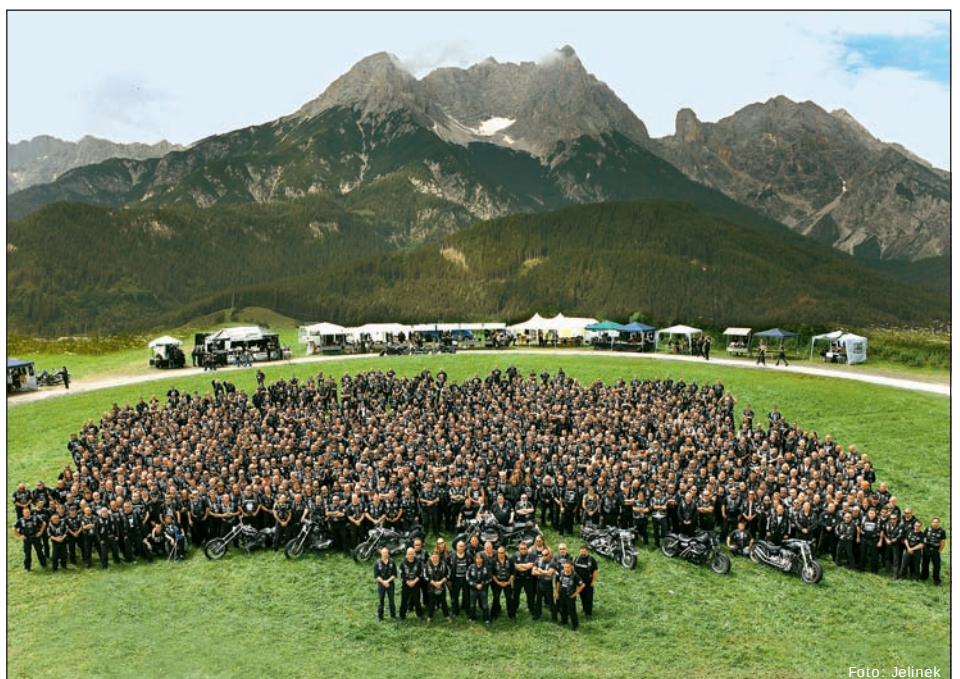


Foto: Jelinek

„Einer für alle - alle für einen“ - die Bruderschaft des Gremium MC



Abschied nehmen hieß es vor kurzem für Sieglinde Struber (Bildmitte mit Enkel Sebastian) als Direktorin der Volksschule Markt II. Bgm. Günter Schied wünschte der neuen Schulleiterin Renate Stefl alles Gute für ihre Arbeit.



Ausstellungseröffnung „Wir sind Saalfelden /Wir sind Leogang“ - im Bild (v.l.) Mag. Sabine Aschauer-Smolik, Bgm. Helga Hammerschmied-Rathgeb, Karin Peyker, Kerstin Walzl, Bgm. Günter Schied, Anna Lena Hinterseer



Primar Dr. Burkhard Leeb bei seiner Eröffnungsrede in Saalfelden

Rehabilitation und Rheumatologie

Die von der Ludwig Boltzmann Gesellschaft organisierte Rheumatagung Saalfelden sorgt seit Jahren dafür, dass im Pinzgau aktuelle Behandlungsstrategien und wissenschaftliche Erkenntnisse auf dem Gebiet der Rheumatologie in Form einer ärztlichen Fortbildungstagung vermittelt werden. 100 interessierte Ärztinnen und Ärzte nahmen am Rheumasymposium im Rehabilitationszentrum Saalfelden teil und verfolgten die Fachvorträge von namhaften Referenten aus ganz Österreich. Unter anderem wurde der Weg von der Diagnosefindung bis zum Rehabilitationskonzept erörtert und auf Expertenebene diskutiert, ob neue Techniken bei Kniegelenkersatz eine Anpassung der Rehabilitationsmaßnahmen erfordern.

Wir machen weiter!



Allen Gerüchten zum Trotz wird die Familie Kühnl auch nach der Erweiterung des Ritzenhofes das Restaurant Ritzensee weiterbetreiben. Neben Ernst und Michaela Kühnl arbeiten Sohn Peter und seine Frau Tanja im Familienbetrieb mit. Bereits seit 11 Jahren ist die Familie Kühnl Pächter des Gastronomielokales am Ritzensee. Im Jahr 2010 wird das Restaurant wegen der Umbauarbeiten des Hotel Ritzenhof voraussichtlich in den Monaten April und Mai geschlossen sein. Das Badebuffet ist bei Schönwetter während der gesamten Umbauphase geöffnet. Das Restaurant hat ab Herbst folgende Öffnungszeiten: Sommersaison bis 26.10.2009, danach Betriebsferien bis 12.11.2009, ab 13.11.2009 Wochenendbetrieb (Fr. 17-23 Uhr, Sa. 10-23 Uhr, So. 10-17 Uhr) mit Spezialitäten wie z.B. Gans- und Wildessen, ab 11.12.2009 Wintersaison mit Normalbetrieb bis 6.4.2010.

MEXIKO in der Zone

Auch heuer findet wieder das große Herbstfest in der „FuZo“ statt. Mexikanisches Essen und Trinken, Livemusik aus Lateinamerika, Kletterturm, Ponyreiten, Straßenmalwettbewerb und weitere spannende Aktivitäten erwarten Sie. Zusätzlich gibt es wertvolle Preise zu gewinnen!

**Samstag, 26.9.2009
von 10 bis 16 Uhr
in der Fußgängerzone
der Lofererstraße
und im Oberen Markt**

Der moderne Stadtschreiber

Mit einem besonderen Kunstprojekt hat der Grazer Schriftsteller Martin G. Wanko die Kulturregion Saalfelden Leogang konfrontiert. Der 39-jährige Journalismus-Student befüllte zwei Wochen lang einen Weblog (Internet-Tagebuch), in dem er die Eindrücke und Erfahrungen, die er in der Ferienregion sammelte, in den verschiedensten literarischen Formen widerspiegelte. Das kulturelle Jahresthema 2009 lautet „Übergänge“. In seiner Arbeit ging Wanko vor allem auf den Übergang Saalfeldens von einer Gemeinde mit dörflichem Charakter in einen Ort mit urbanem Profil ein. Der bekennende GAK-Fan kommentierte sowohl Schwächen als auch Stärken der Feri-

enregion. Saalfelden sieht der Künstler als Eisenbahnerstadt mit Seele, ohne Abhängigkeit von großen Konzernen und Touristenströmen. Warum es keinen Skatepark, keine Disco und kein Kino gibt, versteht der Steirer nicht. Hier herrscht seiner Meinung nach Aufholbedarf. Eines war Wanko ganz wichtig: „Jeder konnte meine Einträge im Weblog kommentieren. Ich wollte einen Dialog zwischen Autor und Lesern ermöglichen.“ Welche geistigen Ergüsse der digitale Stadtschreiber während seiner Tour quer durch die Ferienregion hatte und wie die Blog-Leser darauf reagiert haben, können Sie unter www.leogang-saalfelden.at/blogbuster nachlesen.



Martin G. Wanko mit Tochter Clarissa

Kulturelles Jahresthema 2010



VERWERFUNGEN

Die Feriendestination Saalfelden Leogang versteht sich als Region zeitgenössischen Kunstschaffens und setzt dabei den Schwerpunkt auf die Auseinandersetzung mit der heimischen Kultur, Tradition und Landschaft in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Als Projektionsfläche dient ein jährlich festgelegtes Thema. Die Kulturregion Saalfelden Leogang sucht für den Sommer 2010 (Mai-Oktober) Projektvorschläge in den Bereichen bildnerischer und darstellender Kunst, Film- und Medienkunst, Musik, Literatur, Kunst im öffentlichen Raum, sozio-kulturelle Projekte, Landart etc., die sich zeitgenössisch mit dem Jahresthema „Verwerfungen“ auseinandersetzen.

Als Verwerfung werden in der Regel Bruchstellen im Gestein bzw. aufgerollte, verschobene Gesteinsschichten bezeichnet, die durch Erdbeben, Vulkantätigkeit o.ä. entstehen. Das ursprüngliche Gefüge von Steinen wird dadurch verschoben bzw. gestört. Sigmund Freud wiederum bezeichnete mit diesem Begriff eine Form der Verdrängung. Wir stellen uns für das kommende Jahr die Frage, welche Verwerfungen, welche Verschiebungen, Störungen und vielleicht auch Verdrängungen Saalfelden und Leogang prägen. Der Prozess fortschreitender Modernisierung, die Positionierung Saalfelden-Leogangs als Tourismusregion, Zu- und Abwanderung, die Schaffung neuer Infrastruktur bedeuten permanente

Veränderungen, Verschiebungen der ökonomischen, politischen und sozialen Ist-Zustände, der bestehenden Werte sowie der regionalen Kultur, Tradition und Landschaft. Dies zieht wiederum Umwälzungen und Neustrukturierungen in der Gestaltung des Alltags, in Erwerbsmöglichkeiten und Arbeitsbedingungen, in unserem Denken und Handeln und in unseren Bedürfnissen nach sich. Wir unterliegen also einerseits, schaffen aber andererseits selbst eine Dynamik kontinuierlich entstehender Verwerfungen, die für den Einen eine Erweiterung der individuellen Möglichkeiten bedeuten, für den Anderen wiederum Einschränkungen nach sich ziehen.

Wir laden die regionale Bevölkerung, Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland ein, Projektideen zu dem Thema einzureichen. Projekte können von jedem eingereicht werden, der Ideen zur Auseinandersetzung mit dem Schwerpunktthema hat, also Künstlern, Initiativen, Vereinen, aber auch Einzelpersonen aus der Region selbst, aus ganz Österreich bzw. aus dem Ausland. Projekte von nicht örtlichen Kulturinitiativen/Künstlern/Personen/Vereinen oder Arbeitsgruppen müssen in Zusammenarbeit bzw. in Form einer Vernetzung mit örtlichen Vereinen/Künstlern abgewickelt werden. Die Herstellung der Kontakte zu dafür in Frage kommenden Personen/Initiativen übernimmt auf Wunsch gerne die künstlerische Leitung des Wettbewerbes.

Einzureichende Unterlagen:

- Kurzbiografie der Projektverfasser und der involvierten Personen
- Eine ausführliche Beschreibung (max. fünf Seiten DIN A4)
- Technische Anforderungen für die Umsetzung des Projekts
- Zeitplan für die Projektumsetzung
- Detaillierte Aufstellung über die Kosten des Projekts
- Kontaktinformationen (Anschrift, E-Mail, Telefon)

Ein unabhängiger Programmbeirat, bestehend aus Künstlern, Kuratoren und einschlägig im zeitgenössischen Kunstschaffen tätigen Personen, wählt Projekte für die Umsetzung aus. Der Rechtsweg ist dabei ausgeschlossen. Eingereichte Unterlagen werden nicht retourniert, Ansprüche gegenüber der SALE GmbH oder Einzelpersonen, die für das Projekt tätig sind, können nicht geltend gemacht werden. Sie können Ihre Unterlagen per Post (in 10-facher Kopie) oder E-Mail sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache an folgende Adresse einreichen:

**Zentrum Zeitgenössischer Musik
Kunsthau Nexus**

Kennwort „Kulturregion Saalfelden Leogang“

**Am Postplatz 1, 5760 Saalfelden
Mail: office@kunsthau-nexus.com**

Tel.: +43 (0)6582/749 63-0

Fax: +43 (0)6582/749 63-4

Abgabeschluss: 30.9.2009

Umsetzungszeitraum: Mai-Oktober 2010

Jazz Festival Saalfelden - vom Pferdestall ins Kongresszentrum

Zum 30. Mal findet in Saalfelden heuer das Jazz Festival statt. Eine Kulturveranstaltung, die den Namen und die Marke Saalfelden weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht hat. Begonnen hat alles 1975 mit einzelnen Konzerten.

Anfangs waren es drei junge Bur-schen, die sich dachten: „Wenn es unsere Musik nirgends gibt, veranstalten wir sie uns eben selbst“, so Peter Tschullnig, neben Stefan Hinterseer und Josef Brandner einer der Veranstalter der ersten Konzerte in der Galerie Simmerl sowie in der HTL. Daraus entwickelte sich schließlich das erste Jazz Festival in Saalfelden, das am Kreuzhof in der Thorerstraße stattfand. Heute ist es ruhig geworden auf dem Kreuzhof, dem Anwesen von Karl Niemeyer. Hinter einem dichten Gürtel aus hohen Bäumen erstreckt sich das Reich des Jazz-Pioniers. Obwohl sich die Liegenschaft gleich neben dem Merkur Markt befindet, bemerkt man hier nichts von der Hektik einkaufender Menschen. Hektisch ging es hingegen auf der „Ranch“ - so wird der Kreuzhof unter Insidern genannt - am 19. Mai 1978 zu. Ein Dutzend junger Leute arbeitete mit Hochdruck daran, das landwirtschaftliche Anwesen in ein Festivalge-

lände zu verwandeln. Kurz vor Beginn des ersten Konzerts war alles fertig für ein Musikfest mit dem Namen „3 Tage Jazz“. Rund 800 zahlende Gäste erfreuten sich während der drei Tage an den Konzerten des ersten Jazz Festivals in Saalfelden. Als effektivstes Werbemittel wurde zur damaligen Zeit Mundpropaganda eingesetzt. Aus allen Teilen des Landes kamen Jazz-Fans, um Cecil Taylor & Co. live zu sehen und zu hören. Ein spezielles Highlight stellte das gemeinsame Konzert des Vienna Art Orchesters und der Bürgermusik Saalfelden dar. Eine einzigartige Interpretation des „Tango from Obango“ bleibt den Initiatoren der Konzertreihe bis heute in Erinnerung. Nach drei erfolgreichen Tagen kam für die Organisatoren beim Kassensturz die Ernüchterung. „Wir hatten ein Minus von mehr als 60.000 Schilling“, erinnert sich Peter Tschullnig. „Öffentliche Subventionen gab es keine. Wir mussten die Schulden mit der Unterstützung der Galerie Simmerl und aus der eigenen Tasche zahlen.“

Für die Fortführung des Festivals und um einen regelmäßigen Konzertbetrieb zu gewährleisten, wurde noch im gleichen Jahr der Pferdestall des Kreuzhofes in ein veranstaltungs-taugliches Jazzlokal umgebaut. Ab diesem Zeitpunkt wurden im Saalfeld-



Familiäre Stimmung im Garten der „Ranch“ (hinter Merkur) beim Jazz Festival 1982

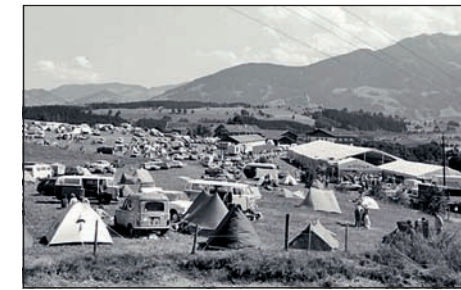
ner „Jazz-Stall“ regelmäßig Konzerte abgehalten. Einige der Organisatoren bauten gute Kontakte zu den Jazz Szenen amerikanischer Großstädte auf. In den darauf folgenden Jahren kamen immer wieder bekannte Musiker aus den USA nach Saalfelden, um bei den „Verrückten in den Bergen“ Konzerte zu spielen. „Die Musiker schätzten die familiäre Atmosphäre in Saalfelden“, erinnert sich Karl Niemeyer. Georg Enzinger, ein weiterer Mitarbeiter der ersten Stunde, zählt noch einen Grund auf, der die Veranstaltungen in Saalfelden interessant machte für amerikanische Jazz-Musiker: „Bei unseren Konzerten war es ruhig im Publikum. Die Musikstücke wurden aufmerksam mitverfolgt. In den Jazz-Clubs in New York wurde während der Konzerte laut geredet und gelacht.“

In Saalfelden hatten das Festival und seine Gäste auch einige Gegner. Ein Wirt zeichnete den Eingang seines Lokals sogar mit einer Verbotstafel aus, die es Jazz Festival Besuchern untersagte, das Gasthaus zu betreten. Viele Einheimische fühlten sich verunsichert durch das Erscheinungsbild der musikbegeisterten Gäste. Die langen Haare, die eigenwillige Kleidung und nicht zuletzt der Ruf als „Hascher“ bereiteten manchen Bürgern Unbehagen. Für Beschwichtigung sorgten nach und nach die steigenden Nächtigungszahlen in den Berberbergungsbetrieben und generell die Wertschöpfung in der Region, die

das Festival mit sich brachte. „Der Geschäftsführer des damaligen Konsums hatte zuerst Angst, dass ihm die Jazz-Fans seinen Markt ausrauben würden. Als er die Umsatzsteigerung während der Veranstaltung sah, fragte er aber gleich, wann denn das nächste Fest stattfindet“, schmunzelt Karl Niemeyer.

Den Organisatoren des Festivals ging es immer um die Musik und nicht darum, die heimischen Anhänger von Pop, Rock und Blues mit ihren Aktivitäten zu provozieren. Sie stellten bei ihren Konzerten und Festivals hohe Ansprüche an die künstlerische Qualität des Programmes. „Bevor wir selbst in Saalfelden etwas aufgezogen haben, sind wir viel gereist“, berichtet Tschullnig. „Mit Leuten wie Franz Herzog, Hannes Kirchmayr, Leopold Radauer oder Joe Koller, die dann auch beim Festival mitarbeiteten, führen wir zu bereits etablierten Festivals in der Schweiz und in Deutschland. Wir wollten aber dann im Pinzgau unsere Lieblingsmusik hören und setzten es uns zum Ziel, gute Jazz Musiker nach Saalfelden zu holen.“

In den nachfolgenden Jahren entwickelte sich das Festival sehr gut und die Besucherzahlen stiegen kräftig an. Gerhard Eder, der spätere Intendant des Festivals, stieß zum Team der Organisatoren hinzu. 1984 fand die Veranstaltung erstmals nicht auf der „Ranch“ statt, sondern wurde auf einem Gelände am Biberg ausgetragen. 1985 über-



Festivalgelände am Biberg (1984)



Festivalzelt in Ramseiden (2000)

siedelte das Festival nach Ramseiden, wo es bis 2005 auch bleiben sollte. Aufgrund der veränderten Platzanforderungen wurde ein großes Festivalzelt samt dazugehöriger Zeltstadt errichtet. Neben dem Ausbau des Gastronomie-Bereiches schuf ein vielfältiges Angebot an Tonträgern, Textilien und Kunsthandwerk eine bunte Marktplatzatmosphäre, die auch viele Einheimische anzog. Gerhard Eder sorgte für eine schnelle Entwicklung des Festivals. Trotz oder vielleicht auch aufgrund eines stetigen Wachstums stand das Festival 1988 mit einem Minus von 6 Millionen Schilling vor dem Aus und fand 1989 erstmals nicht statt. Im anschließenden Jahr übernahm der Verein Zentrum Zeitgenössischer Musik (ZZM) die wirtschaftliche Leitung des Festivals und Eder beschränkte sich in seiner Tätigkeit auf die Programmintendanz. Die Verantwortung für den wirtschaftlichen Bereich übernahm der Architekt und heutige Obmann des ZZM Wolfgang Hartl. Unter seiner Aufsicht konnte die finanzielle Krise weitgehend bereinigt werden. „Ich habe vor allem meine betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten mit eingebracht und den gesamten Organisationsaufwand neu kalkuliert. Dabei ist zum Beispiel herausgekommen, dass die Gastronomie am Festivalgelände immer ein Verlustgeschäft war“, erklärt Hartl. Bis zum Jahr 2000 wurden zwar immer wieder kleinere Verluste eingefahren, die übernahm jedoch in der Regel die

Stadtgemeinde. Danach lief abermals alles aus dem Ruder. Durch eigenmächtiges Handeln des künstlerischen Leiters, der zu diesem Zeitpunkt auch das Kunsthaus Nexus führte, hatte sich ein beachtlicher Schuldenberg angehäuft. Anfang 2004 wurden Gerhard Eder und seiner Mitgeschäftsführerin von Seiten des Zentrums Zeitgenössischer Musik das Misstrauen ausgesprochen. Unter der Obmannschaft von Wolfgang Hartl setzte der Verein ab 2004 Mario Steidl und Michaela Mayer als organisatorische und künstlerische Leiter des Kunsthauses ein. Die Programmierung des Festivals 2004 übernahm ebenfalls das Nexus mit den Intendanten Steidl und Mayer. Auf Grund von Finanzierungsproblemen fand das Festival 2005 nicht statt und es sah so aus, als ob das endgültige Aus für die Kulturveranstaltung gekommen sei.

Sowohl die eingefleischten Jazz-Fans rund um den Verein ZZM als auch Touristiker und Stadtgemeinde wollten dieses für Saalfelden so prägende Festival keinesfalls sterben lassen. Es wurden intensive Verhandlungen mit politischen Vertretern von Bund und Land geführt und es konnten finanzkräftige Sponsoren aus der Wirtschaft vom überarbeiteten Konzept des Festivals überzeugt werden. Unter der organisatorischen und wirtschaftlichen Leitung des Saalfeldner Tourismusverbandes und der künstlerischen Federführung des Kunsthauses mit dem Intendanten-Team Steidl/Mayer gelang 2006 der Neustart. „Das Erfolgsrezept des neuen Konzeptes ist die klare Trennung zwischen wirtschaftlicher und künstlerischer Leitung. Nur so ist eine nachhaltige und qualitativ abgesicherte Entwicklung des Festivals möglich“, so Wolfgang Hartl. Die Konzerte finden seit 2006 im Congress, im Kunsthaus Nexus, am Rathausplatz und auf verschiedenen Almen in Saalfelden und Leogang statt. Tourismusdirektor Christian Kresse zur wirtschaftlichen Situation des Jazz Festivals: „Wir haben heuer ein Budget von 650.000 Euro. Das wird nicht überschritten, wir werden ausgeglichen bilanzieren, so wie auch schon in den Jahren zuvor. Von den öffentlichen Förderstellen gibt es keine längerfristigen Subventionszusagen. Es ist jedes Jahr von neuem eine Herausforderung, die Finanzierung für ein Festival auf so hohem künstlerischen Niveau sicherzustellen. Die Wirtschaftskrise macht diese Aufgabe natürlich nicht leichter.“



Jazz-Pioniere: v.l. Georg Enzinger und Karl Niemeyer mit dem Plakat des ersten Festivals

NEXUS

Tel: 06582/749 63-0
www.kunsthausnexus.com

Programmorschau September/Oktober 2009

Sie möchten regelmäßig über unser Programm informiert werden? Dann mailen Sie einfach an office@kunsthausnexus.com und abonnieren Sie den elektronischen Newsletter oder das Nexus Monatsprogramm (per Post).

MY UNI

THOMAS BÜHRKE: LIFT OFF – Die Erforschung des Planetensystems

Die Eroberung des Weltalls ist eines der aufregendsten Projekte der Menschheit. Thomas Bührke erzählt vom den Erfolgen der Raumfahrt und den Katastrophen. Der Vortrag basiert auf Thomas Bührkes 2008 erschienenem Buch „Lift off“. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem SMC Saalfelden und der Universität Salzburg.

Mittwoch, 9. Sept. 2009, 20 Uhr

CAFÉ LATINO

TANZ im Café Nexus

Eine Veranstaltung von Veranda Latina Saalfelden

Samstag, 12. Sept. 2009, 21 Uhr

TAG DER JUGEND

Junge Menschen präsentieren ihre Talente der Öffentlichkeit

Samstag, 19. Sept. 2009, 21 Uhr

MUSIK

URI CAINE BEDROCK TRIO feat. special guest vocalist BARBARA WALKER

Uri Caine (fender rhodes), Tim Lefebvre (bass), Zach Danziger (drums), Barbara Walker (vocals)

Freitag, 25. Sept. 2009, 20 Uhr

SPEZIAL

DIADVORTRAG: SEIDENSTRASSE - 9.500 km mit dem Rad auf den Spuren der alten Karawanen

Der Diadvortrag des Traunsteiners Schorsch Gotzler, der neun Monate mit dem Rad die alte Seidenstraße von Istanbul nach China und von dort hinunter nach Indien bereist hat, entführt Sie in das wilde Kurdistan und in Städte wie aus 1001 Nacht im unbekannten Iran.

Dienstag, 29. Sept. 2009, 20 Uhr



NEXUS für KIDS

KASPERL UND DIE MÜLLUNGEHEUER

Ein Kasperltheater der Pinzgauer Kasperlbühne

Donnerstag, 1. Okt. 2009, 17 Uhr

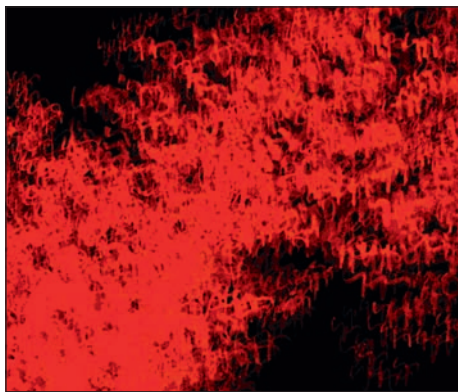
KUNSTHALLE

VERNISSAGE: Stefan Emmelmann

Ausstellungsdauer: 3.10–7.11.2009

Öffnungszeiten: Do. bis Sa. 17–20 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung

Freitag, 2. Okt. 2009, 20 Uhr



CAFÉ LATINO

TANZ im Kafka Saal

Eine Veranstaltung von Veranda Latina Saalfelden

Freitag, 2. Okt. 2009, 21 Uhr

MUSIK

WIESELBURGER HONKY TONK FESTIVAL 2009

Samstag, 3. Okt. 2009, 20 Uhr

VAUST: LITERATUR

LESUNG: PETER HENISCH

Dienstag, 6. Okt. 2009, 20 Uhr

WELTBILDER

HARTMUT FIEBIG: AFRIKA PER FAHRRAU – Von Konstanz nach Kapstadt

Multivisionsshow von und mit Hartmut Fiebig

Ein Jahr folgt Hartmut Fiebig per Fahrrad der Traum-Route durch Afrika. Die außergewöhnliche Story der Reise erschien als vielbeachtetes Buch unter dem Titel „Bike Abenteuer Afrika“ bei Reise-Know-How.

Weitere Infos: www.hartmut-fiebig.de

Mittwoch, 7. Okt. 2009, 20 Uhr

MUSIK

WILLI RESETARITS: „Stubnblues“

Freitag, 9. Okt. 2009, 20 Uhr



MY UNI

Univ. Prof. Dr. ADOLF HASLINGER: Fakten und Fiktion

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem SMC Saalfelden und der Universität Salzburg

Begegnungen zwischen (erzählender) Literatur und (realem) Leben: Ein vielfältiges Phänomen, ein Trend der Gegenwartsliteratur, aufgezeigt an mehreren Gattungen (Autobiographie, Biographie,...).

Mittwoch, 14. Okt. 2009, 20 Uhr

MUSIK

MARC RIBOT CERAMIC DOG

Marc Ribot (guitar, vocals), Shazhad Ismaili (bass, vocals), Ches Smith (drums, percussions) & special guest Eszter Balint (vocals, violin)

Freitag, 16. Okt. 2009, 20 Uhr

MUSIK

KONZERT Eisenbahner Stadtkapelle

Samstag, 17. Okt. 2009, 20 Uhr



Musical zwischen Zebras und Giraffen

Verkleiden, schminken, singen, tanzen, schauspielern – die Kinder der 3B der Volksschule Saalfelden I schlüpfen im Rahmen eines Schulprojektes in die Rollen von Musicalstars. Sie führten das Musical „Tuishi Pamoja“ auf, das von der Freundschaft zwischen Zebras und Giraffen in der Savanne Afrikas handelt. Ein gesamtes Schuljahr lang wurde unter der Leitung von VOL Sonja Pirchner vorbereitet und geprobt. Bei der Herstellung der Kostüme und des Bühnenbildes konnten die Kids auf die tatkräftige Unterstützung der Eltern zählen. Von der Firma Orth wurden die Farben für die Kulisse gesponsert. Das Lagerhaus Saalfelden und die Installationsfirma Hasenauer beteiligten sich in finanzieller Form an dem Schulprojekt.

Von 23. bis 26. Juni folgten dann drei Aufführungen im Pfarrsaal Saalfelden. Gemeinsam mit der Musikband Göko & Co. sorgten die jungen Schauspieler für Theaterstimmung im ausverkauften Saal des Pfarrhauses. Die Besucher zeigten sich beeindruckt von den schauspielerischen und sängerischen Leistungen der Kinder. Und so manches Kind entdeckte bei den Vorbereitungen zur Aufführung, wieviel Spaß es machen kann, in die Rolle eines anderen zu schlüpfen.



Fotos (2): Jelinek

Mit kreativen Kostümen eroberten die Kids die Herzen des Publikums



Die Tiere der Savanne im Pfarrsaal Saalfelden

Gotik entdecken und bewahren

Geschichte hautnah erleben und eintauchen in die Welt des Mittelalters: Das kann man noch bis 25. Oktober 2009 im Bergbau- und Gotikmuseum in unserer Nachbargemeinde Leogang. Mit einer einzigartigen Komposition von exzellenten Möbeln, Glasmalereien, Kunsthandwerk aus der berühmten Hanns Schell Collection aus Graz und europaweit bedeutenden Skulpturen aus der Zeit des Mittelalters, der Blütezeit des Leoganger Bergbaues, erwartet die Besucher ein beeindruckender Einblick in die Kunstfertigkeit der damaligen Handwerker und Künstler. Viele der Werke entstanden im Auftrag der zu dieser Zeit oft sehr wohlhabenden Knapen und Gewerken – sie vermitteln gleichsam deren Selbstbewusstsein und Bürgerstolz. Ein ganz besonderer Schatz ist die Löwenmadonna, die um 1340/50 geschaffen wurde und von der es weltweit nur sechs bekannte Ausführungen gibt.

Die insgesamt weit über 100 Exponate aus Privatbesitz und Museen, darunter zahlreiche hochwertige Stücke aus der bedeutenden Salzburger

Kunstsammlung Karl von Frey, sind täglich außer Montag von 10 bis 17 Uhr zu besichtigen. Führungen auf Anfrage. Infos unter Tel. 06583/7105 oder 8234, E-Mail: info@museum-leogang.at, www.museum-leogang.at



*Salzburger Maßwerktruhe
angefertigt ca. 1490 bis 1500*

Tipp: Verbinden Sie Ihren Besuch im Museum mit einem Ausflug in das Schaubergwerk Leogang und besichtigen Sie die weitläufigen handgeschürften Stollen. Das Schaubergwerk erreichen Sie vom Museum aus zu Fuß oder mit dem Auto durch das wildromantische Schwarzleotal. Mehr Infos unter www.schaubergwerk-leogang.com oder Tel. 0664/337 58 52.



Fotos (2): Bergbau- und Gotikmuseum Leogang

*Salzburger Löwenmadonna
angefertigt um ca. 1340/50*

„Highway to Ruhgassing“

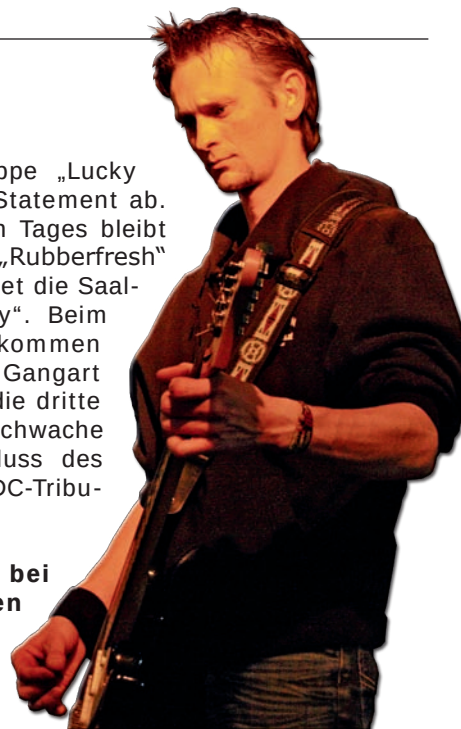
Bereits zum vierten Mal veranstalten die Musiker der Rock-Formation „Pre(s)pain“ heuer das Wiesn-Rock Festival in Bsusch/Ruhgassing. Neben heimischen Bands steht als Hauptakt die AC/DC-Tribute-Band „Spell/Bound“ am Programm.

Ein hochkarätiges Programm mit einer breiten Palette an gitarrenlastiger Musik erwartet die Fans beim Wiesn-Rock Festival am **21. und 22. August 2009**. Bei den Auftritten der insgesamt sieben Bands wird von Ska-Punk bis Trashmetal alles zu hören sein. Die Konzerte werden erstmals über Livecams auf eine große Videowall übertragen, damit jeder Besucher hautnah am Geschehen ist und den Musikern genau auf die Finger schauen kann.

Am Freitag eröffnen die Hausherren von „Pre(s)pain“ mit rockigen Eigenkompositionen und beliebten Coverstücken das Gitarrenspektakel.

Danach gibt die Ska-Punk-Gruppe „Lucky Strikes Back“ ihr musikalisches Statement ab. Das Abschlusskonzert des ersten Tages bleibt den Entertainment-Profis von „Rubberfresh“ vorbehalten. Den Samstag eröffnet die Saalfeldner Nachwuchsband „Ashtray“. Beim Auftritt von „Sacred Misery“ kommen dann die Anhänger der härteren Gangart auf ihre Kosten. Auch „Cyring“, die dritte Band des Abends, ist nichts für schwache Nerven. Den krönenden Abschluss des Festivals bildet die deutsche AC/DC-Tribute-Band „Spell/Bound“.

Karten für das Festival sind bei der Raiffaisenbank Saalfelden und bei Musik Amadé erhältlich. Weitere Infos zur Veranstaltung finden Sie unter www.prespain.at.



Tag des Volksliedes

Beim 3. Tag des Volksliedes am Huggenberg standen Gesang, „Zugin“ und Gitarre im Mittelpunkt des Geschehens. Der Saalachtaler Volksliedchor bot den Besuchern einen gemütlichen Nachmittag mit heimischer Sangeskunst. Ziel dieser jährlichen Veranstaltung ist es, die musikalischen Erscheinungsformen der Volkskultur zu erhalten und regionale Traditionen aktiv zu pflegen.



Sangesfreudige Damen und Herren sind beim Saalachtaler Volksliedchor herzlich willkommen. Geprobt wird wieder ab Schulanfang in der Aula der Hauptschule Markt.

Jagdhornbläser auf Erfolgskurs

Beim 1. Ungarischen Jagdhornbläser-Wettbewerb in Meszkemence konnte das Jagdhorn Quartett Saalfelden den Sieg in der Leistungsgruppe C (reine Parforce-Horn-Gruppen) erringen. Hornmeister Alexis Cecon rundete das hervorragende Ergebnis mit dem überlegenen Sieg im Solobewerb ab. Durch die heuer erspielten Leistungen (2. Rang beim Internationalen Jagdhornbläserwettbewerb in Schloss Hof/NÖ und Sieg in Ungarn) zählt das Saalfeldner Quartett zu den besten Jagdhorn Ensembles in Österreich. Die erfolgreichen Musiker bedanken sich beim Hotel Ritzenhof für die großartige Unterstützung.



Der Verein „schule-des-sehens.at“ lädt zur Gemeinschaftsausstellung ein.

Vernissage am Freitag, den 25. September 2009
19 Uhr im sds künstlerhaus, Wiechenthalerweg 5
5760 Saalfelden – Eintritt frei!

Ehrenschatz und Eröffnung der Ausstellung: Bürgermeister Günter Schied



sds KÜNSTLERHAUS
WWW.SCHULE-DES-SEHENS.AT



Der Herbst kann kommen – mit Neuheiten aus dem Bildungszentrum und der Volkshochschule! Die Details zu den Angeboten der VHS in diesem Herbst finden Sie unter www.volkshochschule.at und im Programmheft der Volkshochschule, das in der zweiten Septemberhälfte an jeden Haushalt verschickt wird.

Werde ein „teenSTAR“!

Dieser Aufruf gilt allen zwischen 15 und 18, die sich gemeinsam mit anderen mit ihrem Körper, ihren Gefühlen, ihren Lebensträumen und –visionen beschäftigen möchten. Themen wie Selbstwert und Selbstannahme, Verantwortung gegenüber sich und anderen stehen bei den insgesamt 8 Treffen ebenso im Mittelpunkt wie alle Fragen rund um Liebe, Beziehung und Sexualität. Johannes Neumayr und Monika Kronberger werden moderieren – Start ist am **26. September 2009** im Bildungszentrum!

Mütter und Väter können mehr! Kompetenzen aus Familienarbeit – ein Baustein für beruflichen Erfolg

An welchem Lernort lernt man hervorragend, Veränderungen zu meistern, Konflikte zu lösen und mit anderen erfolgreich zusammenzuarbeiten – natürlich in der Familie. Am **6. und 7. November 2009** können Sie in einem Seminar den Blick für Ihre sozialen Schlüsselkompetenzen schärfen und diese in der Folge auch besser für Ihre berufliche Zukunft nutzen.

Mit Familienbewusstsein besser durch die Krise!

Für GeschäftsführerInnen und PersonalentwicklerInnen bieten wir in Kooperation mit dem Studien- und Managementcenter smc ein Seminar an zwei Freitagen (**15. und 22.01.2010**) an, in dem sich die Teilnehmer mit „familienorientierter Personalpolitik“ beschäftigen. Im Mittelpunkt steht die Sensibilisierung für die Kompetenzen von Müttern und Vätern.

KINDERPROGRAMM

Das Kinderprogramm der Volkshochschule und der Öffentlichen Bibliothek ist um eine Neuigkeit gewachsen: Neben Selbstsicherheitskursen für Mädchen, Bilderbuchkinos, Physik-Experimentierkursen und jeder Menge Angebote für Spaß und Bewegung, können alle Kinder von 8 bis 10 Jahren erstmals „Märchen spielen“. Der Regisseur Bernd Weißig bietet in diesem Herbst nicht nur den Erwachsenen die Möglichkeit, mit ihm gemeinsam ins „Erlebnis Theater“ einzutauchen, sondern auch den Kindern. In lebendiger Form werden Märchen, Sagen und Mythen nacherzählt. Mitzubringen sind Neugierde und Phantasie erstmals am **Samstag, den 12.12.2009 um 14 Uhr**.

Wir sind Saalfelden / Wir sind Leogang

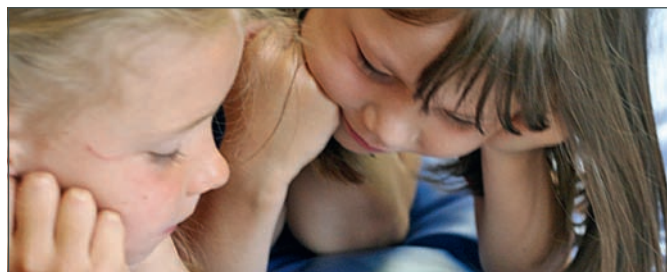
Nach der erfolgreichen Präsentation der fotografischen Auseinandersetzung Jugendlicher verschiedener Herkunft mit der Frage, was für sie „Heimat“ bedeutet, ist die Ausstellung ab **28.09.2009** noch einmal im Bildungszentrum Saalfelden zu sehen! Wer die Werke im vergangenen Juni/ Juli noch nicht gesehen hat, sollte sich unbedingt die Zeit nehmen, die Ausstellung zu besuchen.



**Einstufungstermin für die Deutschkurse:
Dienstag, 29. September 2009, 15:00 Uhr**

Zum Vormerken: Termine Bilderbuchkino

12.10.2009	Das Abenteuer (ab 5)
02.11.2009	Anna und die Weiherhex (ab 6)
23.11.2009	Danke, gute Brot! (ab 5)
14.12.2009	Lina und der Weihnachtsstern (ab 6)
18.01.2010	Der Koffer mit den sieben Kronen (ab 5)



ACHTUNG

Bis 4. September gelten noch die Sommeröffnungszeiten für die Öffentliche Bibliothek und das Bildungszentrum: MO-DO 18-20 Uhr und FR 10-12 Uhr

Europameister Ernst Scheiber

Para-Triathlet Ernst Scheiber fuhr bei den Europameisterschaften in Holten (Niederlande) einen sensationellen Sieg ein. Der in der Versehrtenklasse TR15 (Amputation unterhalb des Knies) startende Saalfeldner holte sich den Europameistertitel in seiner Klasse. Nachdem Scheiber beim Schwimmen noch zurücklag, startete er in seiner Paradedisziplin, dem Rad-

fahren, so richtig durch. Auch beim anschließenden Laufbewerb brachte der heimische Triathlet eine konstante Leistung und überquerte vor einem starken Spanier und einem Ungarn als Erster die Ziellinie.

Auf heimischem Boden sicherte sich Scheiber, der heuer seine erste Triathlonsaison bestreitet, den Sieg bei den Triathlon-World-Series in Kitzbühel.



Foto: Scheiber

BSV Pinzgau räumte ab



Foto: BSV Pinzgau/Trauner

Die zweifache Österreichische Meisterin Iris Schößwendter

Tolle Erfolge konnten die Sportler des BSV (Behindertensportverein) Pinzgau bei den Österreichischen Leichtathletikmeisterschaften in Rif feiern. Vor allem die Athleten aus Saalfelden ließen ihre Konkurrenz alt aussehen. Iris Schößwendter sicherte sich in ihrer Wertungsklasse die Meistertitel in den Disziplinen Kugelstoßen und Diskuswerfen. Mit dem Diskus gelang ihr sogar ein Österreichischer Rekord.

Helene Wimmer holte sich im Rennen über 400 m den 3. Rang. Christian Gießner landete in jedem Bewerb, an dem er teilnahm, auf dem Podest. Er durfte sich über insgesamt fünf 2. und einen 3. Platz freuen.

Anfang August machten sich die Sportler des BSV bereits wieder auf den Weg ins Trainingslager nach Obertraun, um für die nächsten Wettkämpfe gerüstet zu sein.

SAALACHTALER TENNISTURNIER

10. bis 13. Sept. 2009
Sportanlage Bürgerau

Zum 31. Mal veranstaltet der ESV-ASKÖ Saalfelden heuer das Saalachtaler Tennisturnier. Das Turnier zählt zu den traditionsreichsten Sportveranstaltungen in Saalfelden und hat sich bereits einen fixen Platz in den Turnierkalendern der Salzburger Tennisvereine gesichert. Wir laden Sie herzlich ein, bei diesem hochkarätig besetzten ÖTV-Turnier als Zuseher dabei zu sein! Mehr Infos zum Verein finden Sie unter www.esv-saalfelden.at.



Foto: fotolia.com

Landesmeisterschaften Taekwondo

Bei den diesjährigen Landesmeisterschaften im Taekwondo war der Saalfeldner Verein mit 20 seiner besten Kämpfer vertreten. Wie sich herausstellte, waren es nicht nur die besten Kämpfer Saalfeldens, sondern in vielen Fällen auch die des gesamten Bundeslandes. Mit neun Landesmeistertitel, sechs Silbermedaillen und fünf Bronze-medailen konnte sich Trainer Karl Edlinger mit seiner Mannschaft zum zweiten Mal in Folge den Gesamtsieg in der Vereinswertung sichern. Zu Landesmeisterehren kamen **Viorica Thurner (bis 40kg)**, **Alina Harasser (bis 51kg)**, **Sheela Breittfuss (bis 44kg)**, **Natalie Weigl (bis 35kg)**, **Iris Fatkic (bis 34kg)**, **Selina Pieber (bis 30kg)**, **Emma Bucher (bis 27kg)**, **Mark Triendl (bis 33kg)** und **Milan Sancanin (bis 27kg)**. Silbermedaillen erkämpften sich **Stefanie Klettner**, **Aline Kirchmayr**, **Eddi Fatkic**, **Mario Wohlschlager**, **Michael Steger** und **Stefan Kirchmair**. Auf Platz 3 landeten **Julia Weigl**, **Melanie Kindl**, **Elias Kirchmayr**, **Benjamin Haller** und **Irnes Fatkic**. Mehr Infos unter www.taekwondo-saalfelden.at

Eine Stadt im Triathlon-Fieber



Fotos (2): 3 Team Saalfelden

Keine Sportart hat in Saalfelden in den letzten Jahren einen so großen Aufschwung erlebt, wie der Triathlonsport. Beim heimischen 3 Team Saalfelden treffen sich vom Volksschulkind bis zum Pensionisten Sportler in jedem Lebensalter, um gemeinsam diesen vielseitigen Sport auszuüben. Der Triathlon-Boom ist natürlich eng verbunden mit dem jährlich stattfindenden Tri-Motion Event, das zu den größten und bekanntesten Triathlonveranstaltungen Österreichs zählt. Dass Profi-Triathlet Norbert Langbrandtner aus Saalfelden kommt und er vielen Breitensportlern als Vorbild dient, ist ein weiterer Grund, warum sich in unserer Gemeinde so viele der Faszination dieses Sports nicht entziehen können. Auch Bürgermeister Günter Schied ist begeisterter Triathlet und hat 2007 als erster österreichischer Vertreter seines Berufsstandes erfolgreich am Ironman Austria in Klagenfurt teilgenommen. Im Jahr 2009 bestritten neben Norbert Langbrandtner insgesamt 7 Mitglieder des 3 Team Saalfelden den kräfteaubenden Ironman Wettkampf in Klagenfurt. Nach 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42,2 km Laufen kamen alle Saalfeldner Athleten im Ziel an. Hinter diesen Leistungen steckt ein Jahr Vorbereitszeit mit einem ausgeklügelten Trainingsplan und einem Mix aus Disziplin, Ehrgeiz und Selbstüberwindung.

Schwerpunkt Nachwuchs

Der große Schwerpunkt beim 3 Team Saalfelden ist die Nachwuchsarbeit. Rund ein Drittel der Vereinsmitglieder ist unter 18 Jahren und trainiert beim Saalfeldner Verein für Bewerbe mit unterschiedlichen Distanzen. Die Schwierigkeit beim Triathlon liegt im



unmittelbaren Aufeinanderfolgen von drei unterschiedlichen Disziplinen und der damit verbundenen Umstellung der Muskulatur auf die jeweiligen Sportarten. Der Nachwuchs wird von erfahrenen Triathleten an den Sport

herangeführt und professionell betreut. Wichtig ist dabei, dass der Spaß am Sport im Mittelpunkt steht.

Auch beim heurigen Tri-Motion Wochenende von 3. bis 6. September 2009 fällt der sportliche Startschuss am 4. September um 14 Uhr beim Kids-Aquathlon im Erlebnisschwimmbad Obsmarkt. Dieser Bewerb besteht aus Schwimmen und Laufen. Die zu absolvierenden Distanzen unterscheiden sich je nach Altersklasse:

6/7 Jahre: 25 m Schwimmen, 400 m Laufen

8/9 Jahre: 50 m Schwimmen, 400 m Laufen

10/11 Jahre: 100 m Schwimmen, 800 m Laufen

12/13 Jahre: 100 m Schwimmen, 1200 m Laufen

14/15 Jahre: 200 m Schwimmen, 1600 m Laufen

Zuseher und Fans sind herzlich eingeladen, die jungen Athletinnen und Athleten bei ihren Rennen anzufeuern! Um 17 Uhr findet am Rathausplatz die Siegerehrung der Kids-Bewerbe statt. Die weiteren Programmpunkte und den Zeitplan der gesamte Tri-Motion Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Eventmagazin. Aktuelle News, Ergebnisse, Fotos und weitere wichtige Infos finden Sie im Internet unter www.tri-motion.at. Infos zum Verein 3 Team Saalfelden stehen unter www.3team.at zur Verfügung.

Spitzenklubs zu Gast in der Ferienregion

In Saalfelden und Leogang gaben sich während der Monate Juli und August zahlreiche prominente Fußballklubs die Klinke in die Hand. Neben dem österreichischen Meister Red Bull Salzburg trainierten unter anderem VfB Stuttgart, 1899 Hoffenheim, Borussia Mönchengladbach, Maccabi Haifa (Israel), Zenit St. Petersburg (Russland) und Apoel Nikosia (Zypern) in der Ferienregion.

Die Salzburger Land Fußballcamp GmbH (SLFC) ist die größte Agentur für die Organisation von Trainingslagern in Österreich. Jährlich werden Spitzenklubs aus der ganzen Welt nach Salzburg, Tirol, Bayern und Oberösterreich geholt und professionell betreut. Geschäftsführer Hannes Empl, der selbst lange Zeit begeisterter Fußballer war, weiß warum sich die Teammanager für ein Trainingslager in Saalfelden Leogang entscheiden: „Die Kombination aus sehr guten Trainingsmöglichkeiten auf den heimischen Sportanlagen und einer hervorragenden Hotellerie verschaffen der Region den entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Es gibt Bundesländer, in denen können Spitzenvereine kostenlos Trainingslager abhalten. In Salzburg zahlen die Vereine, weil sie von der Qualität des Angebotes überzeugt sind.“

Den großen Nutzen aus den Fußballcamps zieht die Region aus der medialen Präsenz in ausländischen Medien. „Während des Aufenthalts der deutschen Teams in Saalfelden und Leogang waren zeitweise 50 verschiedene Medienvertreter in der Ferienregion unterwegs“, unterstreicht Empl. Berichte in großen deutschen Tageszeitungen, wie etwa der Bild Zeitung, sorgten für Werbung, die unbezahlbar wäre. Auch die Fans der Mannschaften bringen eine direkte Wertschöpfung für die regionale Wirtschaft. Stuttgart, Hoffenheim und Mönchengladbach hatten zumindest 600 Anhänger im Schlepptau, die sich in Saalfelden und Leogang einquartierten, um möglichst nah bei ihren Stars zu sein.

„Die Mannschaften waren sehr zufrieden mit den Rahmenbedingungen in der Ferienregion“, berichtet Empl. „Einzig der Zustand der Umkleidekabinen der Sportanlage Bürgerau wurden bemängelt. Dafür kam für die Qualität des Kunstrasenplatzes großes Lob von einigen Vereinen.“ 1899 Hoffenheim, Borussia Mönchengladbach, Red Bull Salzburg und Zenit St. Petersburg haben für nächstes Jahr bereits wieder zugesagt.



Marc Janko & Co. fühlten sich auf dem Kunstrasenplatz in Saalfelden sichtlich wohl



Freundschaftsspiel: FC Pinzgau Saalfelden gegen VfB Stuttgart



Auch Salzburgs Champions League Gegner Maccabi Haifa trainierte in der Bürgerau

Im Interview

Christoph Schößwendter

www.christoph-schoesswendter.com

Es war nicht so einfach, zu einem Interview mit dem aktuell erfolgreichsten Fußballer Saalfeldens zu kommen. Christoph Schößwendter hat bei seinem neuen Verein SK Rapid Wien einen dicht gedrängten Terminkalender. Meisterschaftsspiel in Klagenfurt, Europa League Match in Zypern und Training in Hütteldorf. Aber wenn Christoph etwas will, dann geht das auch. Nach der Rückkehr aus Zypern, morgens um 4:30 Uhr, schickte der Neo-Rapidler das E-Mail mit den Interview-Antworten weg und hielt somit sein Versprechen und den Redaktionsschluss ein.

Du hast vor 2 Jahren bei der damaligen Spielgemeinschaft (SG) Saalfelden gespielt. Jetzt gehörst du mit 21 Jahren zum Kader des österreichischen Rekordmeisters SK Rapid Wien. Welche Tugenden und Stärken haben dir deiner Meinung nach zu dieser sportlichen Karriere verholfen?

„Es war von klein an schon so, dass es für mich nur Fußball gab. Ich habe mich auch durch schwere Verletzungen nicht zurückwerfen lassen und habe immer weitergearbeitet und nie aufgegeben. Mir hat weitergeholfen, dass ich mit mir selbst nie zufrieden bin und immer mehr und noch mehr will. Ich bin bereit, hart für meine Ziele zu arbeiten. Meine körperlichen Voraussetzungen (193 cm groß, kopfballstark, schnell) waren eine weitere Hilfe auf dem Weg nach oben.“

Wie wurdest von deinen Mitspielern in Hütteldorf aufgenommen? Hast du in der Mannschaft spezielle Ansprechpartner/Vertrauenspersonen, die dich unterstützen und dir die Eingewöhnung bei Rapid erleichtern?

„Ich wurde von Anfang an sehr positiv aufgenommen, was ich mir persönlich nicht so einfach vorgestellt habe. Spezielle Ansprechpartner gibt es nicht wirklich, es hat eigentlich jeder ein offenes Ohr für einen. Mit den Spielern in meinem Alter (Drazan, Pehlivan, Trimmel, Königshofer, usw.) habe ich am meisten Kontakt. Und auch von meinen „Konkurrenten“ in der Innenverteidigung Patocka, Eder und Jovanovic bekomme ich viel Unterstützung und Tipps im Training.“

Wo in Wien wohnst du derzeit? Gefällt es dir in einer großen Stadt oder geht dir das Leben am Land ab?

„Ich habe bis vor kurzem bei Bekannten geschlafen, wobei mir der Verein auch ein Hotel zur Verfügung gestellt hätte. Jetzt wohne ich in einer neuen Wohnung im 13. Bezirk (Hietzing), für die der Verein aufkommt. Die Wohnung ist etwas außerhalb der Stadt und dem Stadion sehr nahe gelegen, was auch ein Wunsch von mir war. Das Leben am Land geht mir bis jetzt eigentlich überhaupt nicht ab. Es ist zwar schon komisch, so weit weg von zuhause, aber ich fühle mich schon ziemlich wohl in Wien. Bis jetzt waren bei jedem Spiel entweder meine Freundin Eva, mein Vater oder sonstige Verwandte oder Bekannte dabei. Daher läuft die Umgewöhnung eigentlich sehr gut!“



Foto: GEPA pictures

Du bist eher ein ruhiger und introvertierter Typ. Nun stehst du im Rampenlicht von Fans und Medien. Wie gehst du mit dieser Rolle um? Fühlst du dich wohl dabei oder ist das für dich eher unangenehm?

„Mittlerweile fühle ich mich schon richtig wohl dabei, aber am Anfang war es ein - positiv gemeint - sehr komisches Gefühl, wenn da auf einmal Kinder und auch Erwachsene auf einen zukommen und um Autogramme und Fotos bitten. Auch beim Training in Wien ist es ein Wahnsinn, wenn du bei einer normalen Einheit 100 bis 200 Zuschauer hast, so was kannte ich zuvor natürlich überhaupt nicht.“

Erkennst du bei deinen früheren Mitspielern beim FC Pinzgau Neider oder

hast du das Gefühl, dass dir jeder den Erfolg gönnt? Wer hat dich beim Stammverein FC Pinzgau in der Vergangenheit besonders gefördert und angetrieben?

„Ich habe das Gefühl, dass mir die meisten den Erfolg vergönnen. Vor meinem Wechsel zu Rapid hat es schon ein paar weniger gute Kommentare gegeben. Da habe ich mir aber gedacht: Jetzt erst Recht! Besonders angetrieben haben mich in Saalfelden meine ersten Trainer in der Kampfmannschaft, Heinz Fürstauer und Richard Keser. Sie haben uns jungen Spielern (Fürstauer Stefan, Meister Hannes, usw.) sehr viel ermöglicht. Und auch die erfahrenen Spieler sind uns immer mit Tipps zur Seite gestanden, was mit 15, 16 Jahren sehr wichtig für uns war.“

Welchen Anteil hat deine Familie und speziell dein Vater, der ja selbst ein guter Fußballer war, an deinem sportlichen Werdegang? Haben sie dich dazu motiviert, dich im Profifußball zu versuchen oder ist das rein von dir ausgegangen?

„Von meinem Vater habe ich Gott sei Dank meine fußballerischen Fähigkeiten in die Wiege gelegt bekommen. Meine Eltern haben mich seit meiner Kindheit immer voll unterstützt, egal in welcher Hinsicht. Auch was das Fußballspielen angeht, konnte ich immer auf sie bauen. Meine Mutter hat im Nachwuchs kaum ein Spiel von mir versäumt und mit meinem Vater habe ich bis zuletzt die eine oder andere Sonderschicht am ESV-Platz eingelegt. Einen ganz großen Anteil an meiner Karriere im Profifußball hat meine Freundin Eva, die mich seit mittlerweile 3 Jahren jederzeit voll und ganz unterstützt. Auf sie konnte ich immer zählen, auch wenn es einmal (wie z.B. in Grödig) weniger gut gelaufen ist. Dafür bin ich ihr wirklich sehr dankbar!“

Was sind deine Ziele im Fußball?

„Meine Ziele in dieser Saison sind so viele Einsätze wie möglich zu sammeln und ein fixer Bestandteil des U-21 Nationalteams zu bleiben. Im Frühjahr 2010 möchte ich ein Teil der Stammelf bei Rapid sein, um mich dann in der Bundesliga für das A-Nationalteam empfehlen zu können. Wie wahrscheinlich für jeden österreichischen Profi ist ein Vertrag im Ausland auch für mich ein großes Ziel.“



PINZGAUER HEIMATMUSEUM - SCHLOSS RITZEN SAALFELDNER MUSEUMSVEREIN

ÖFFNUNGSZEITEN

August/September: Täglich 11 - 17 Uhr, Montag Ruhetag (Einlass jeweils bis 16 Uhr)
Oktober: Mi., Sa., So. und Feiertage 14 - 17 Uhr (Einlass jeweils bis 16 Uhr)

INFORMATIONEN

Internet: www.museum-saalfelden.at

Telefon: Heimatmuseum 06582/727 59 oder Obmann Adi Wieser 06582/724 58
Tourismusverband 06582/725 13



„Meine Welt sind die Berge“

Vor kurzem wurde im Pinzgauer Heimatmuseum die Ausstellung „Meine Welt sind die Berge“ von Rudolf Ferbus eröffnet. Zahlreiche Freunde und Bekannte des Malers kamen zur Eröffnungsfeier und konnten dem Künstler an diesem Tag auch gleichzeitig zu seinem 80. Geburtstag gratulieren. Bgm. Günter Schied und sein Zeller Amtskollege Hermann Kaufmann ließen es sich ebenfalls nicht nehmen, Ferbus zu seinem Ehrentag zu gratulieren und die beeindruckende Sammlung zu besichtigen.

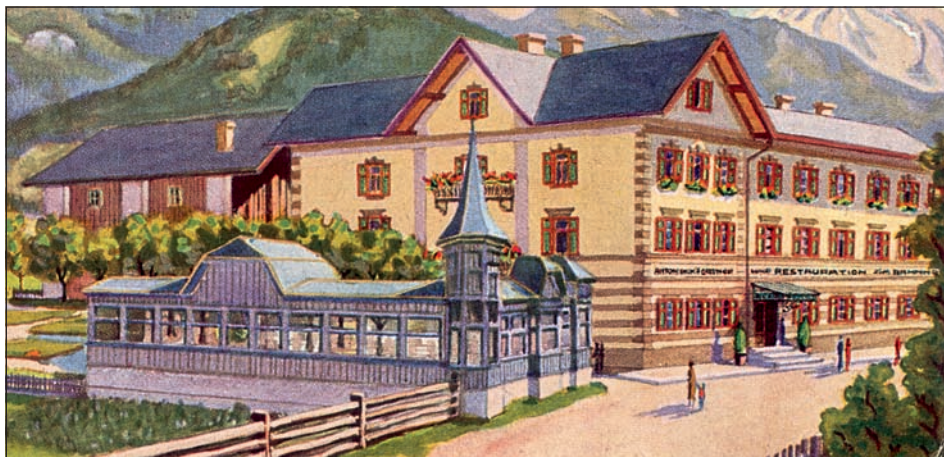
Die Gemälde bestechen durch eine wirklichkeitsgetreue Darstellung von alpinen Landschaften mit großem Augenmerk auf Details. Die Ausstellung im Pinzgauer Heimatmuseum kann bis **31. Oktober 2009** besucht werden.



Fotos (3): Heimatmuseum

Saalfeldner Wirtshauskultur: Gasthof am Bahnhof

Anton und Maria Dick begannen von Gerling aus zu Beginn der 90er Jahre des 19. Jahrhunderts mit dem Bau des Gasthofs am Bahnhof. Nach dessen Fertigstellung übersiedelte die Familie nach Saalfelden. Der Vater von Anton Dick, Alois - vormals Besitzer des Gasthauses „Hirschen“ - begann mit einem Käsegroßhandel. Zu diesem Zweck wurde ein Magazin am Bahnhof errichtet. Dieses Lagerhaus war durch ein Industriegleis erschlossen, sodass ein kompletter Waggon ins Lagerhaus überstellt werden konnte. Die Nähe zum Bahnhof war daher von großem Vorteil. Das Wirtshaus in Gerling wurde von einer Wirtschafterin betreut. Sohn Josef übernahm den Gastbetrieb am Bahnhof, dessen Bruder Anton 1919 die Landwirtschaft sowie das Gasthaus in Gerling. Die Schwester Anna heiratete den Simonwirt. Heute wird das ehemalige Gasthaus, nach dem Verkauf 1992, als Wohn- und Geschäftshaus genützt.



Der Gasthof am Bahnhof um 1930

Eine Reise durch das Mittelalter

Das „kleine Museum“ steht in diesem Sommer ganz im Zeichen des Mittelalters. Beginnend mit einer Führung durch Saalfelden wurden die Themen Medizin, Papierschöpfen, Filzen und „Woher kommt das Licht“ bereits behandelt. Der 5. September ist ganz der Kindheit im Mittelalter gewidmet und am 3. Oktober laden Ritter Kunz und Burgfräulein Hermine als Abschluss zu einem großen Fest mit Essen und Tanz ein.



Kinder auf der Reise in die Vergangenheit